



Delegation der Deutschen  
Wirtschaft in Mazedonien  
Делегација на германското  
стопанство во Македонија

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Digital Summit 2018 in Skopje

Anlässlich des Digital Summits am 18. und 19. April 2018, organisierten die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Mazedonien, die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina und die Deutsch-Serbische Handelskammer am 17. April 2018 einen Empfang im Delegiertenbüro in Skopje.

Die Delegation der deutschen Wirtschaft in Mazedonien war Gastgeber an 50-zig Gäste, die nach Mazedonien anlässlich des Digital Summits gekommen sind.

Patrick Martins, Delegierte der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Mazedonien eröffnete die Veranstaltung und wies darauf hin, dass eines solchen Treffens für den westlichen Balkan von größter Bedeutung für die gesamte Region sei. Der Digital Summit ist auch durch das Ministerium für Wirtschaft und Energie der Bundesrepublik Deutschland stark unterstützt. Die Modernisierung, Digitalisierung und Vernetzung sind die Zukunft nicht nur für die Länder des westlichen Balkans, sondern das ist die Zukunft ganz Europas. Digitalisierung spielt nicht nur eine wichtige Rolle in der Politik und der Verwaltung, es ist ebenso wichtig für die Wirtschaft, es soll Prozesse beschleunigen und Unternehmen produktiver machen.

Der Minister für Informationstechnologie und Verwaltung, Damjan Mancevski war Hauptsprecher der Veranstaltung. Unternehmensvertretern von der Deutschen Telekom, Nokia, Gieecke+Devrient und zahlreiche anderen Unternehmen aus der IT-Branche, den Sicherheitssektor und Telekommunikationssektor hatten die Möglichkeit sich über die zukünftigen Projekte der Republik Mazedonien in Bereich Digitalisierung zu informieren. Minister Mancevski, sagte, dass die mazedonische Regierung das Land als das IT-Standort sieht. Wir sind Gastgeber des ersten Digital Summits des West Balkans, wir wollen eine neue Ära der Zusammenarbeit zwischen den Ländern und das Volkswirtschaften starten. Ziel der Länder des westlichen Balkans ist die Kosten für Roaming zu reduzieren, die Entwicklung einer Breitbandinfrastruktur, Förderung von digitalen Kompetenzen, gegenseitigen Anerkennung von digitalen Zertifikaten.

Vlastimir Stojanovic, Koordinator bei der Deutsch-Serbischen Handelskammer, sprach über die Situation in Serbiens im Bereich der Digitalisierung. Martin Gaber, stellvertretender Geschäftsführer, der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina sprachen über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit IT-Unternehmen aus Bosnien und Herzegowina.

Bei der Veranstaltung sprach Toni Trpkovski, Sales Manager des mazedonisches IT-Unternehmen Seavus, das Unternehmen ist das größte IT Unternehmen auf dem Balkan, und Lieder in der IT-Industrie in innovative Lösungen im Bereich der künstlichen Intelligenz und Digitalisierung mit Kunden auf Märkte. Seavus beschäftigt 1.000 Mitarbeiter und hat 17 Niederlassungen weltweit. Seavus ist ein Beispiel für das Potenzial, das es in der mazedonische IT Industrie gibt.

Kontakt:  
Marija Radevska  
PR & Marketing  
Delegation der Deutschen Wirtschaft  
Bul VMRO 1, MK-1000 Skopje  
[radevska@mazedonien.ahk.de](mailto:radevska@mazedonien.ahk.de)  
<http://mazedonien.ahk.de>

Skopje, 18.04.2018